

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am 2. Sonntage des Advents.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

Welches ist das Reich
der Herrlichkeit?

Das Reich der Herrlichkeit ist, da er
über die Auserwählten herrschet
und sie ewig selig machet. 2 Tim.
4, 18.

Wie ist Christi Reich
beschaffen? * *

Christi Reich ist nicht weltlich, son-
dern geistlich Joh. 18, 36. Wahr-
heit Eph. 4, 21. innerlich im Her-
zen Luc. 17, 20, 21. Röm. 14, 17.
ewig. Luc. 1, 33.

Was ist unsere
Pflicht hierbey?

Wir sollen als gehorsame Untertha-
nen Jesum willig aufnehmen und
ihm dienen Ps. 2, 10-12.

Welches ist unser
Trost?

Unser König wird uns mächtig schüt-
zen und erhalten und in sein Reich
aufnehmen. Ps. 91, 14-16. 2 Tim.
4, 18.

Welches Evangelium haben Am 2. Sonntage
wir? = * = des Advents.

Wo stehet das Evangelium? Evang. Luc. 21,
25-36.

Wovon handelt es?

von Christi Zukunft
zum Gericht:

Wie viel Theile sind darin? Drey, die vorherge-
hende Zeichen, die
Zukunft selbst und
Bereitung dazu.

Was wird vorher gehen?

v. 25. Und ==

Was werden geschehen?

es werden Zei-
chen¹⁾ geschehen.

Woran werden Zeichen ge-
schehen? * *

an der Sonnen

Woran

1) merkwürdige Begebenheiten.

Woran mehr?	und Mond, 2)
Woran noch mehr?	und Sternen 3)
Wo werden mehr Zeichen geschehen?	und auf Erden
Was wird auf Erden vorgehen?	wird den Leuten bange seyn,
Was werden die Leute thun?	und werden sagen,
Was wird mehr Zeichen geschehen?	4)
Was mehr?	und das Meer
Was werden das Meer und die Wassermogen thun?	und die Wassermogen werden brausen. 5)
Wer wird verschmachten?	v. 26. Und die Menschen werden verschmachten 6)
Was werden die Menschen thun?	für Furcht
Wofür werden sie verschmachten?	und für warten der Dinge
Wofür noch mehr?	die Kommen sollen auf Erden. 7)
Was sind das für Dinge?	
Wo sollen die Dinge kommen?	
Warum werden die Menschen voller Furcht seyn?	Denn . . .
	Wer

A 5

Wer

2) werden den Schein verlieren. 3) werden vom Himmel fallen. 4) sie werden vor Herzens-Angst nicht wissen wo aus noch ein. 5) viel Völker werden in grosse Unruhe gerathen. 6) allen Muth verlieren. 7) wie es endlich ablaufen werde.

v. 25. Gottes Liebe gegen uns ist so groß, daß er niemand in Sünden übereilen will, drum warnet er durch Zeichen, daß wir uns befehren sollen Röm. 2, 4.

Wer wird sich bewegen?	auch der Himmel Kräfte
Was werden der Himmel Kräfte thun?	sich bewegen werden. 8)
Wenn wird Christi Zukunft selbst geschehen?	v. 27. Und als- denn 9)
Was wird alsdenn geschehen?	werden sie sehen
Wen werden sie sehen?	des Menschen Sohn 10)
Wie werden sie ihn sehen?	Kommen
Worin wird er kommen?	in den Wolken 11)
Womit wird er kommen?	mit grosser Kraft
Womit noch mehr?	und Herrlichkeit.
Wie vermahnet Jesus? wenn sollten sie ihre Pflicht in acht nehmen.	v. 28. Wenn aber dieses anfähet zu geschehen, 12)
Was sollten sie alsdenn thun?	so sehet auf 13)
Was sollten sie mehr thun?	und hebet eure Häupter auf 14)

Warum

8) alles wird in Bewegung gesetzt werden. 9) wenn diese Zeichen vorhergegangen sind. 10) Christum den GOTT Menschen. 11) in schwarzen Zorn-Wolken, die ein entsetzliches Ungewitter andeuten. 12) wenn diese Gerichte eintreten. 13) fasset eine gute Hoffnung. 14) lasset solche trübselige Zeiten euch nicht niederschlagen.

v. 26. Des Menschen Herz ist ein verzagt Ding, o! wie wirs zittern und beben, wenn kommen wird, was noch zukünftig ist. Jer. 17, 9.

v. 27. Christus wird in menschlicher Gestalt doch mit göttlicher Majestät und Herrlichkeit zum Gericht kommen. Wer ihn verachtet hat in seiner Demuth wird ihn wider seinen Willen in Majestät sehen. Offenb. 6, 16.

- Warum sollten sie so freudig und getrost seyn? = darum, daß sich eure Erlösung naht. 15)
- Wie erklärte Jesus dieses? v. 29. Und = er sagte
- Was that er? = er sagte
- Wem sagte er was? = ihnen
- Was sagte er ihnen? ein Gleichniß: 16)
- Was befiehlt er ihnen? Sehet an
- Was sollten sie ansehen? den Feigenbaum
- Was sollten sie mehr ansehen? und alle Bäume. 17)
- Wenn soll man sie sonderlich ansehen? = = v. 30. Wenn sie jetzt ausschlagen 18)
- Was ist aus dem ausschlagen zu machen? = so sehet ihr an ihnen
- Was kan man daraus schliefen? = = und mercket 19)
- Was mercket man daran? daß jetzt der Sommer nahe ist.
- Wie deutet Jesus diese Gleichniß? = = v. 31. Also auch ihr = =
- Wenn sollten sie schliessen, daß wenn ihr dis als das
- 15) wisset, daß euch solches eben zu eurem Trost gesagt wird. 16) da man unter leiblichen Dingen geistliche Sache vorstellet und erläutert. 17) der am spätesten ausbricht und ein Bild der Juden ist Luc. 13, 6. 7. 18) Blätter gewinnen. 19) wisset aus gnugsamer Erfahrung.
-
- v. 28. Der jüngste Tag ist den Gottlosen erschrecklich, den Frommen tröstlich, als ein Tag ihrer Erlösung 2 Tim. 4, 18.
- v. 29. Prediger sollen die Lehr-Art am liebsten gebrauchen, wodurch ihre Zuhörer die Sache am besten fassen.
- v. 30. Wie schön hat uns Gott unsre zukünftige Auferstehung zur Herrlichkeit in der Natur abgebildet. Ach laffet uns die Natur zu diesen seligen Gedanken gebrauchen.

- das Reich Gottes nahe sey? les sehet an-
hen, 20)
- Was solten sie daraus fassen? so wisset, 21)
- Was solten sie wissen und daß das Reich
schliessen? = = Gottes nahe
ist, 22)
- Womit bezeuget Jesus die v. 32. Wahrlich ich
Gewißheit dieser Dinge? sage euch:
- Was wird nicht vergehen? Das Geschlecht 23)
- Was wird den Juden nicht wird nicht ver-
begegnen? = gehen, 24)
- Wie lange soll die jüdische Na- bis daß es alles
tion bleiben? = geschehe. 25)
- Was wird vergehen? v. 33. Himmel
und Erde
- Was werden Himmel und werden verge-
Erde thun? hen, 26)
- Was wird aber nicht verge-
hen? = aber meine Worte

Was

20) sich nach und nach einstellt was ich gesagt habe. 21) ihr konntet aus meinen Worten eben so gewiß schliessen, was ihr in der Natur aus der Erfahrung habt. 22) die angenehmen Sonnentage der Kirchen vor der Thür sind. 23) die Juden. 24) nicht verüßet werden. 25) der Anfang alles dessen ist so nahe, daß es die jetzt lebende Menschen sehen werden. 26) gr. vorbey gehen, eine Veränderung leiden.

v. 31. Die Dinge im Natur-Reiche sind Bilder was GOTT im Gnaden-Reiche zu thun pflege.

v. 32. Ungläubiger Maul-Christ siehe an den Juden, die noch unter uns sind, den göttlichen Ernst, Zorn und unbetrügli- che Wahrheit Röm. 11, 21.

Was werden Christi Worte
nicht? vergehen nicht. 27)
Wie fängt Jesus die War- v. 34. Aber hütet
nung an? = = euch, 28)
Wofür soll man sich hüten? daß ===
Was sollen sie nicht beschwe-
ren? = = eure Herzen
Was soll den Herzen nicht ge- nicht beschweret
schehen? = = werden 29)
Womit sollen die Herzen mit Fressen und
nicht beschweret werden? Saufen, 30)
Womit noch mehr nicht? und mit Sorgen
Mit was für Sorgen? der Nahrung, 31)
Was könnte daraus für Gefahr
kommen? = = und komme a dieser
Wer könnte kommen? a wie? Tag 32) b schnell c
b über wen? c = über euch. 33)
Wie wird denn dieser Tag v. 35. Denn wie
kommen? = = ein Fallstrick 34)
Über wen wird er unvermuthet wird er kommen
kommen? über alle

Was

27) stehen fester als Himmel und Erde. 28) habt auf euch selbst wohl acht. 29) gr. niedergezogen werden. 30) so euch benebeln und unfähig machen euer Seelen Heil wahrzunehmen. 31) da ihr nur aufs Zeitliche erpicht seyd. 32) des Gerichts Gottes. 33) daß keine Zeit mehr sich alsdenn dazu erst zu bereiten. 34) womit ein Vogel unvermuthet gefangen wird.

v. 33. HERR, wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde, sie werden vergehen, du aber bleibst, wie du bist. Ps. 73, 25. Ps. 102, 27.

v. 34. Wir sollen meiden nicht allein grobe Laster, Fressen und Saufen, sondern auch Geiz und Menge der Geschäfte, die uns an der guten Bereitschaft hindern. Luc. 8, 14.

Was sind es für alle?	die auf Erden wohnen. 35)
Wozu vermahnet Jesus die Seinigen?	v. 36. So seyd nun wacker 36)
Wenn sollen wir wachen?	allezeit
Was sollen sie nebst dem Wachen thun?	und betet
Warum sollen sie wachen und beten?	daß ihr würdig werden möget, 37)
Wozu sollen sie würdig werden?	zu entfliehen
Wem sollen sie entfliehen?	diesem allen,
Welchem allen?	das geschehen soll, 38)
Wozu sollen sie mehr würdig werden?	und zu stehen 39)
Vor wem sollen sie freudig stehen?	vor des Menschen Sohn.
Welche Glaubens-Lehre fließet hieraus?	Von der Zukunft Christi zum jüngsten Gerichte.
Wer wird kommen?	Christus Gott und Mensch wird kommen, nach der menschlichen Natur Joh. 5, 22.

Wenn

35) meistens in Sicherheit. 36) gr. machet. 37) diese Würdigkeit hat niemand, sondern muß von Gott erbeten werden. 38) den göttlichen Gerichten. 39) mit Freudigkeit hier in seiner Kirche und künftig am jüngsten Tage. 1 Joh. 4, 17. Weish. 5, 1.

- v. 35. Wir sollen allezeit an den jüngsten Tag gedenken und uns dazu bereiten.
- v. 36. Wachen und Beten muß beysammen stehen, denn was dem Wachen mangelt, muß das Gebet ersetzen. Matth. 26, 41.